



Zukunftssicherung im Elektrohandwerk

Von Anfang an total digital und die Mitarbeiter im Fokus

Die Hommerich Elektrotechnik GmbH pflegt den »Siegerländer way of life«. Das junge Handwerksunternehmen ist nicht nur digital seit der Gründung ganz vorne mit dabei, sondern hat auch den Mitarbeitern einiges zu bieten. Schließlich kommt das den Kunden durch qualifizierte Leistung mehr als zugute. Im Siegerland ist »die Zukunft das Thema«, sagt Inhaber Calvin J. Hommerich (**Bild 1**).

Die Vier-Tage-Woche im Handwerk – kann das funktionieren? Wenn man es ausprobiert, wird man es erkennen, dachte sich Calvin J. Hommerich und plant für seinen Betrieb eine längere Testphase. Die Vorgaben sind klar umrissen: Das Gehalt bleibt für alle gleich, aber es werden neun statt acht Stunden von Montag bis Donnerstag oder von Dienstag bis Freitag gearbeitet. Es wurde bewusst auf einen Notdienst außerhalb der regulären Arbeitszeiten verzichtet, Überstunden sind zwar möglich, müssen aber nicht sein. Dazu gibt es 26 statt 30 Tage Urlaub, womit jedoch die gleiche Anzahl an freien Wochen erreicht werden

kann. »Das ist der Deal«, sagt Calvin J. Hommerich, Geschäftsführer des gleichnamigen Elektrofachbetriebes, »und bitte keine Nachbarschaftshilfe am Freitag oder Samstag.« Damit kommt das Unternehmen aus Wilnsdorf im Siegerland nicht nur den Wünschen der Arbeitnehmer entgegen, sondern es soll gleichzeitig auch der Kundschaft zugutekommen. Denn im Handwerk fressen die vielen Rüst- und Fahrzeiten viel Zeit – gerade im ländlichen Siegerländer Raum.

Immer interessiert an digitalen Wegen
Calvin J. Hommerich ist ohnehin immer interessiert an »neuen« Wegen, das lässt sich

schon an der jungen Firmengeschichte ablesen. Während andere Betriebe erst im Laufe der Zeit auf digitale Lösungen setzen, war Hausmann&Wynen mit der Branchensoftware »Powerbird« von Beginn an mit dabei. Seit Juli 2020 nutzt die Hommerich Elektrotechnik GmbH unter anderem den »Mobilen Monteur« (**Bild 2**).

Mit den Vorteilen konnte sich der Firmengründer schon auf der Meisterschule in Köln vertraut machen. »Hausmann&Wynen steht dort bei der Vorbereitung der jungen Meister auf die Selbstständigkeit gerne zur Seite«, sagt Robert Ebert, der den Betrieb in der Anfangszeit sehr intensiv begleitet hat. Immerhin



Von Michael Körmer,
Willi Meyer.
**KNX/EIB Engineering
Tool Software**
Sicherer Einstieg und professionelles
Arbeiten mit der ETS5 und ETS6.
9. komplett neu bearb. Aufl. 2022.
357 Seiten, Softcover. € 45,80 (D).
ISBN 978-3-8101-0521-9
E-Book 978-3-8101-0522-6

Schnellstart in ETS5 + ETS6

Dieses Buch behandelt den Gesamtprozess der Programmierung und Inbetriebnahme von KNX/EIB-Projekten auf der Grundlage der aktuellen Engineering Tool Software (ETS).

Das Buch hilft Ihnen insbesondere bei diesen Fragen:

- Was sind die Grundlagen der KNX-Hard- und Software?
- Welches Basiswissen benötige ich speziell für die ETS5 und die ETS6?
- Wo liegen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden KNX-Tools?
- Wie führe ich ein umfangreiches KNX-Projekt zum Erfolg? (Praxisbeispiel)

Ihre Bestellmöglichkeiten auf einen Blick:



Hier Ihr
Fachbuch
direkt online
bestellen!

	Fax: +49 (0) 89 2183-7620
	E-Mail: buchservice@huethig.de
	shop.elektro.net/



Bild 1: Inhaber und Geschäftsführer Calvin J. Hommerich setzt bereits seit der Gründung konsequent auf digitale Prozesse

könne eine leistungsstarke Software viel von der Komplexität der Prozesse im E-Handwerk abfedern.

Software unterstützt seit der Gründung

Für Calvin J. Hommerich war es das geeignete Mittel gegen die anfänglichen »Gründer-Bauchschmerzen«. Davon habe er einige gehabt, Belastung und Risiko waren gleichermaßen vertreten. »Wir haben uns auch andere Anbieter angeschaut, sind aber überzeugt von den Möglichkeiten des Tools und wollten es am Anfang einmal richtig machen.«

»Mittlerweile gehört Powerbird zur DNA des Betriebs. Durch den frühen Einstieg in die Digitalisierung konnte die Hommerich Elektrotechnik GmbH in der Gründungsphase außerdem die Digitalförderung nutzen, mit der die öffentliche Hand Prozessoptimierung durch Digitalisierung unterstützt«, sagt Robert Ebert.

Alles begann im elterlichen Haus

Die Firma hatte der Sohn mit Vater Martin Hommerich gegründet, von Haus aus Elektroingenieur. So begann alles im elterlichen Haus. Schnell wurde ein erster Mitarbeiter eingestellt. Schon in der Zeit vor der Firmengründung waren Tobias Käberich und Calvin J. Hommerich als Kollegen auf den Baustellen. Jetzt findet sich vor allem der Chef im Büro wieder. »Ich vermisse es schon, selbst zu schrauben«, sagt Calvin J. Hommerich, gerade wenn man Elektriker gelernt habe und von den Möglichkeiten der Technik begeistert ist. Aber dafür ist der Betrieb zu schnell gewachsen, hat er doch mittlerweile alles zu bieten, was Elektrotechnik heute und in Zukunft ausmacht.

Mittlerweile drei Firmen unter einem Dach

Das Unternehmen steht für »gehobene Elektrotechnik mit Anspruch und Intelligenz« in der Industrie und bei Privatkunden. Von Lichttechnik bis Schaltschrankausbau seien die Leistungen vielfältig. Dafür musste auch die Struktur weiter ausgebaut werden. Mittlerweile sind es drei Firmen unter dem Dach einer Holding, der Hommerich Unternehmensgruppe GmbH. Von dort wird koordiniert, die Administration erfolgt zentral – immerhin gibt es schon einen zusätzlichen Standort in Netphen.

Neben dem Ursprungsbetrieb, der Hommerich Elektrotechnik GmbH, gibt es die Hommerich Prüftechnik GmbH. Das komplexe und sensible Thema rund um die Prüfung ortsveränderlicher und ortsfester Betriebsmittel und Anlagen nach DGUV, Thermografie, Blitzschutz oder E-Check wurde ausgelagert. Vergleichsweise neu ist die effex green GmbH. In diesem dritten Unternehmensteil geht es um die komplette Leistungspalette rund um das Thema erneuerbare

Energien und Ladeinfrastruktur für private Haushalte und Unternehmen (Bild 3).

Digitale Ausstattung weiter ausbauen

Dafür musste die Verwaltung wachsen, Powerbird wuchs immer mit. Aber eines sollte man dabei auch bedenken: Die Software liefere nur den Rahmen, die Geschichten müsse man selbst ergänzen. »Erst investieren, dann profitieren«, sagt Calvin J. Hommerich, »ich bekomme nur etwas Sinnvolles raus, wenn ich was Sinnvolles reingebe.« Die digitale Ausstattung ist im Betrieb mit Unterstützung von Hausmann&Wynen über die Jahre weiter angepasst und ausgebaut worden. Angebot, Auftrag und Rechnung wurde eine Struktur gegeben. Durch die Anbindung an den Großhandel sind Preisfragen schnell erledigt, der direkte Zugriff durch Volltextsuche spart wertvolle Zeit.

Der »Mobile Monteur« bindet die Mitarbeiter auf ihren Touren an, die Software ist der verlängerte Arm nach draußen. Alles funktioniert über Tablets. Bei den Kunden kommt der positive Effekt an. Schlanke und verlässliche Abläufe, qualitativ hochwertige Arbeit sowie transparente Angebote und Rechnungen erfüllen das Qualitätsversprechen der Hommerich Elektrotechnik GmbH. Die nächste Stufe soll die digitale Einbindung des Lagers in eine moderne Materialwirtschaft sein. Weil das Volumen an Material immer größer wird, kann der Materialfluss so besser kontrolliert und effizienter werden. Das hebt weitere Kostenpotenziale und steigert die Wettbewerbsfähigkeit.

Gutes Personal bekommen und behalten

Die Zukunft ist das Thema – so drückt es C. Hommerich aus. Und deshalb legt man in



Bild 2: Der Einsatz des »Mobilen Monteurs« ermöglicht digitalisierte Betriebsabläufe ohne Medienbrüche

Wilnsdorf auch sehr viel Wert auf eine gute Ausbildung im eigenen Betrieb: »Die Ausbildung bei uns ist eine gute Schule: Unsere Azubis sind viel auf Montage, viel draußen und werden sofort mit praktischen Anforderungen konfrontiert.« Die ersten beiden Lehrlinge seien daher schon jetzt auf einem sehr guten Weg zu Profis in ihrem Fach.

Dann ist der Arbeitgeber aber auch schnell bei der Frage: Wie bekomme und behalte ich gutes Personal? Materiell war und ist fast alles ausgeschöpft: Über einheitliche Kleidung und Ausstattung bis zur Unterstützung beim E-Bike-Leasing. Inhaber C. Hommerich fragt sich: »Wie bekommen Mitarbeiter den Kick bei uns?« Da kommt dann der »Siegerländer way of life« wieder ins Spiel. Die Unternehmenskultur ist ein Pfund, mit dem die Firma punktet. So wird es nicht laut in Quar-

talsgesprächen und Feedbacks, selbst als Chef gehe man »gestärkt raus«. Das gute Team mache immer wieder Lust auf Arbeit, sagt C. Hommerich. »Wir wollen mit guten und qualifizierten Leistungen wachsen.«

Vielleicht gehört dann schon bald die Vier-Tage-Woche im Handwerk zum Repertoire der modernen Möglichkeiten. Zumindest wenn sie sich bewährt – doch wenn man auf die Unternehmensgeschichte schaut und dem jungen Geschäftsführer zuhört, dürfte es am Gelingen der Testphase keine Zweifel geben. ●



Autor:
Matthias Goergens,
Freier Redakteur, Düsseldorf



Bild 3: Das Team der Hommerich-Unternehmensgruppe ist schnell gewachsen und kann sich auf funktionierende digitale Ressourcen verlassen